

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

16 (23.2.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 16

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(2) Zur Herstellung des Vermögens- und Schuldenstandes des Johann Hinn von Bierbach, wird Schuldenliquidationstagfahrt, auf

Freitag den 1. März d. J.
früh 9 Uhr, angeordnet, und dessen Gläubiger aufgefordert an diesem Tage ihre Forderungen dahier gehörig anzumelden.

Waldkirch den 4. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e y r.

(2) Alle diejenigen, welche Erbschaftsansprüche an den angeblich in Rußland gebliebenen Soldaten Ignaz Spahn von Wullendorf zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorat dahier, um so gewisser zu liquidiren, als nach abgelaufener Frist, die in 180 fl. bestehende Verlassenschaft, an die zur Zeit bekannte Erben des gedachten Ignaz Spahn, ausgefolget werden wird.

Kastatt den 14. Februar 1833.

Großherzogliches Oberamt.
S c h a a f f.

(2) Die diesseitigen Amtsangehörigen:

- 1) Ober Joseph Bühler und Familie von Hög,
 - 2) Johann Schmidt ledig von Rohmatt, und
 - 3) die ledige Maria Meyer von Hög,
- sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Die Gläubiger der genannten Personen

werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei der

auf
Montag den 11. März d. J.
Morgens 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt, um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als ihnen sonst später zur Zahlung nicht mehr verholten werden könnte.

Schönau den 13. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
K l e i n.

(3) Die Gläubiger des Konrad Hierholzer von Bergalingen, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern entschlossen ist, werden aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben

Freitag den 8. März d. J.
Vormittags, so gewiß dahier anzumelden und geltend zu machen, als sie sich sonst den Rechtsnachtheil, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholten werden könnte selbst beizumessen hätten.

Säckingen den 26. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. W e i n z i e r l.

(3) Auf eigenen Antrag des Schusters Hilar Fögeler von hier, wird Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Montag den 4. März d. J.
Vormittags 9 Uhr, angeordnet. Die Gläubiger desselben haben daher ihre Ansprüche an dem bestimmten Tage um so gewisser auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden und zu begründen, als sie sich sonst den Rechtsnachtheil des Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse gefallen lassen müßten.

Zugleich wird ein Borg. und Nachlassvergleich versucht, und von den ausbleibenden Gläubigern angenommen werden, daß sie dem Abschlusse der Mehrheit der Erscheinenden beitreten.

Säckingen den 1. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Weinzierl.

(2) Der ledige Peter Ebner von Unteribach, ist willens nach Amerika auszuwandern. Alle, welche an demselben etwas zu fordern haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche am Montag den 11. März d. J. Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser zu liquidiren, als sonst dem Peter Ebner mit Staatsgenehmigung sein Vermögen verabsfolgt würde.

St. Blasien den 5. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

(3) Die Wittwe des Joseph Eberenz von Sasbach, Maria Anna Ganter, will mit ihrem Sohne Martin Eberenz und ihren Töchtern Magdalena, Maria Rosa, und Elisabetha Eberenz nach Nordamerika auswandern. Wer an dieselben eine Forderung machen will, muß solche am

Montag den 4. März d. J.

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei um so gewisser liquidiren, als man ihm sonst nach erfolgtem Vermögenswegzug nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Breisach den 11. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schnecker.

(3) Zur Richtigstellung des Schuldenstandes der auswanderungslustigen Joseph und Sebastian Striegel'schen Eheleute von Münchweiler, haben wir Tagfahrt auf

Montag den 25. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, angeordnet, wobei Forderungen an dieselben um so sicherer anzumelden sind, als sie sonst bei dem Vermögenswegzug nicht berücksichtigt würden.

Ettenheim den 13. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dieß.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(3) Des seit 40 Jahren unwissend wo abwesenden Konrad Götz von Zeutern, unterm 5. Februar 1833 Nro. 2864, dessen Vermögen 649 fl. 23½ kr. beträgt.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Der beiden Brüder Revomul und Alois Meyr von Niederhausen, welche seit länger Zeit abwesend, ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben, unterm 13. Februar 1833. Nro. 3337, deren Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Schoppsheim.

(3) Des Martin Rabus von Hall, Vogtei Elbenschwand, welcher vor 9 Jahren als Schustergeselle in die Fremde gieng und seither keine Nachricht von von sich gab, — unterm 8. Februar 1833, Nro. 1544; dessen Vermögen in 101 fl. 46 kr. besteht.

(3) Des Georg Friedrich Rabus von Hall, Vogtei Elbenschwand, welcher vor 25 Jahren als Schustergeselle in die Fremde gieng und bisher von seinem Aufenthalt keine Nachricht gab, — unterm 8. Februar 1833, Nro. 1544; dessen Vermögen in 128 fl. 37 kr. besteht.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechts-satze 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des Wendelin Thoma verehelichter Bürger von Unteribach, unterm 9. Februar 1833 No. 2170; Weger Johann Georg Thoma von Wittenschwand.

Aus dem Bezirksamt Dillingen.

(2) Des Andreas Brunner von Dürheim, unterm 29. Jänner 1833 No. 2042; — Weger: Andreas Hirth von da.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Unterpfandsbuch-Erneuerung.

(2) Das Unterpfandsbuch der Gemeinden Steinen und Hölstein muß erneuert werden. Alle jene, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in den Gemarkungen Steinen und Hölstein anzusprechen haben, werden daher aufgefordert, ihre darüber besitzenden Urkunden entweder in Original oder beglaubigter Abschrift der Renovations-Commission im Hirschenwirthshaus in Steinen

am 11. 12. 13. und 14. März d. J. um so gewisser vorzulegen, als nach Verfluß des bestimmten Termins der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des ausbleibenden Gläubigers vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und der Gläubiger sich alle diejenigen Nachtheile selbst zu messen hat, welche daraus, daß er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen können.

Lörrach den 15. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Weinschlag.

(3) Der Weinschlag für die Orte Uffhausen, St. Georgen und Wendlingen, ist per Ohm auf 18 fl. 30 kr. und für Haslach per Ohm auf 19 fl. 30 kr. bestimmt; was wir anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Freiburg den 8. Jänner 1833.

Großherzogliches Stadttamt.

v. K e t t e n a k e r.

Bekanntmachung.

(3) Seit der im Anzeigebblatt vom 11. August v. J. No. 64 Seite 833 geschenehen öffentlichen Bekanntmachung der bis dorthin vorgenommenen neuen Bürgermeisterwahlen in diesseitigem Amtsbezirke sind unterdessen wieder nachbenannte Individuen als Bürgermeister erwählt, und bestätigt worden:

- 1) für die Stadt Säckingen, (wegen Beförderung des seitherigen Bürgermeisters Kohlud als Revisor nach Blumenfeld) Joseph Friedolin Schmidt;
- 2) für die Gemeinde Oberschwörstadt: der seitherige Vogt Baumgartner;
- 3) für die Gemeinde Niederschwörstadt: Franz Joseph Bannwarth;
- 4) für die Gemeinde Karsau: Johann Spene;
- 5) für die Gemeinde Hogschür: Fridolin Gottstein;
- 6) für die Gemeinde Herischried: Martin Hofmann;
- 7) für die Gemeinde Altenschwand: der seitherige Vogt Thoma;
- 8) für die Gemeinde Hütten: der seitherige Vogt Georg Hofmann;
- 9) für die Gemeinde Herischwand: Blasius Sibold;
- 10) für die Gemeinde Wehrhalten: der bisherige Vogt Fromberg;
- 11) für die Gemeinde Bergalingen: der bisherige Vogt Martin Schmidt;
- 12) für die Gemeinde Niederhof: der bisherige Vogt Boll;
- 13) für die Gemeinde Hänner: Leodigar Fehle.

Dies wird höherer Anordnung gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Säckingen den 4. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. W e i n z i e r l.

Erkenntniß.

(2) Alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Santschasse des Konrad Dehl von Kirnbach, nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Hornberg den 12. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o e h m e.

Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der auf heute angeordneten Tagfahrt zur Schuldenliquidation in der Gant der Jung Johannes Geitlinger von Wiechs nicht angemeldet haben, werden hiemit von der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 7. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K e t t i g.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen, welche bei der auf heute angeordneten Schuldenliquidation des Hafners Jakob Geiger von hier, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 8. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K e t t i g.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heute statt gehaltenen Schuldenliquidation der Johannes Fost von Hasel, nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 12. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K e t t i g.

Verlorene Obligation.

(3) Bei der in Horheim, vorgenommenen Unterspandsbucherneuerung, gieng die Obligation des Stadtrechners Schupp von Waldshut, über eine Kapitalkforderung von 100 fl. zu 5 Procent verzinlich, an den Schmid Johann Gromann zu Horheim, von dem vor-maligen Amtsbreviſor in Thiengen, den 8. Jänner 1817 ausgefertigt verloren.

Der etwaige Besizer dieser Obligation wird anmit aufgefordert, innerhalb zerstorlicher Frist von 6 Wochen seine Rechte auf dieselbe bei dem unterfertigten Amte geltend zu machen, widrigenfalls solche für kraftlos würde erklärt werden.

Stühlingen den 8. Februar 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

F r e y.

Verlorene Schuldurkunde.

(2) Im Jahr 1818, ist eine Handschrift über 635 fl., welche die Fridlin Strübinsche Wittve von Oberegggen, dem all Bogt Marx in Feldberg schulden sollte, verloren gegangen, und nachdem die Schuld bezahlt ist, kann dieselbe nicht mehr aufgefunden werden.

Es wird daher in Gemäßheit des §. 780 der Prozeßordnung der etwaige Inhaber dieser Urkunde aufgefordert, binnen 2 Monaten sich über seine Ansprüche aus derselben dahier zu legitimiren, widrigenfalls derselbe sich die hieraus entstehenden Nachteile selbst zuzumessen hat.

Müllheim den 28. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u f l e r.

Straßenraub.

(2) Am 3. Februar d. J., wurde um die Mittagszeit der Jude Hirschel Braunschweiger von Sulzburg im Schnelligwald, Schweighofer Gemarkung, unter Mißhandlung seiner in 9 ganzen und 2 halben nicht mehr ganz neuen Brabanterthalern bestehenden Baarschaft durch 3 im Gesichte schwarz bemalte Vursche beraubt. Er konnte diese nicht näher bezeichnen, als daß der

Eine etwa 5'4'' groß sey, eine blaue Kufsenkappe, einen grau halbkleinenen Tschoben und Hosen vom nämlichen Stoffe getragen habe, der

Andere eine grüne Kappe, mit Zwischtschoben und Hosen bekleidet gewesen sey, und der

Dritte nebst einem schwarzen Strohhute den nämlichen Anzug, wie der zweite gehabt habe, daß endlich die 2 Letztern etwas kleiner als der Erste, und untersehter Statur gewesen seyen.

Wir bringen dieses mit dem Ersuchen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, auf die Thäter fahnden zu lassen, und ein etwaiges Resultat hieher mitzutheilen.

Müllheim den 13. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u f l e r.

Gefundener Leichnam.

(2) Am 9. Februar d. J. wurde in dem Neckar bei Hasmersheim, ein männlicher Leichnam, welcher schon stark in Verwesung übergegangen war und von welchem daher nur eine unvollkommene Beschreibung gemacht werden kann, aufgefunden.

Derselbe ist 5 Schuh lang und von einem Alter zwischen 25 und 30 Jahren. Er hat ein rundes Gesicht mit einer stumpfen Nase, und einem dunkelrothen Backenbart, welcher unter dem Kinn zusammen läuft.

Er war angekleidet mit einem guten häne- nem Hemd, auf welchem die Buchstaben M. D. S. gezeichnet sind, mit groben zwilchenen Unterhosen, wollenen Socken, zerrissenen Halbstiefeln, groben blautuchenen zerrissenen Oberhosen, einer Weste von weiß und roth gestreiftem Baumwollenzeug, und einem gestickten Wamms von Sommerzeug.

Da bisher nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, wer der Verunlückte ist, so bringt man dieses zur öffentlichen Kenntniß, und bittet die Behörden im Entdeckungsfalle um Mittheilung.

Mosbach den 11. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D r e y e r.

Bekanntmachung.

(2) Gestern Mittags wurde ein berücktigter Vursche, Namens Christian Schill von Heuweiler, durch die Gensdarmrie mit Juzug von Bewohnern von Buchholz ergriffen, und hieher eingebracht, welcher gerade beschäftigt war, zwei Bienenkörbe auszumachen, und den Honig auszudrücken; einer der Körbe ist ein gewöhnlicher runder Kumpf, der andere aber bestand aus 3 sogenannten Strobriemen oder Aufsätzen, beide noch ziemlich mit Honig gefüllt; nebstdem hatte der Vursche einen ganzen Apparat zum Honigschneiden bei sich, und zwei hölzerne längliche Kübel.

Da diese beiden Bienen höchst wahrscheinlich unmittelbar die Nacht vorher am 13. oder 14. dieses, und auch wahrscheinlich in der Nähe hier gestohlen worden, so machen wir die Sache anmit zur Verständigung der Be-

stohlenen bekannt, und zwar mit dem Bemerken daß der Arrestant frische Wunden an sich trägt, die er vielleicht bei Vollführung seines Diebstahls erhalten hat.

Signalement des Christian Schill.

Alter 40 Jahre, Größe 5' 5'', Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Nase gerade, Mund mittelmächtig, Bart hellbraun, Kinn rund, Augen grau, Gesichtsförmung rund, Gesichtsfarbe gelblich.

Besonderes Merkmal: das rechte Nasenloch ist enger.

Kleidung: schwarzes Halstuch, roth wollenes Gilet, blauer wälscher Kittel, manchesterner Tschoben, blaue Strümpfe u. Schuhe.

Waldkirch den 16. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e y r.

Aufforderung.

(2) Mathäus Hanauer, Conscriptionspflichtiger pro 1833 von Ichtingen, welcher sowohl bei der Ziehung, als bei der am 3. Jänner d. J. statt gehabten Aushebung der Rekruten ungehorsam ausgeblieben, mit Loosnummer 95 aber in den Altdienst berufen worden, wird hiermit aufgefordert, sich bei Vermeidung der auf die Refraktion bestimmten gesetzlichen Strafe noch vor dem 1. April zur Erfüllung der Conscriptionspflicht dahier zu stellen.

Breisach den 13. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e h l e r.

Aufforderung.

(3) Die Rekruten Leander Falter von Furtwangen, Romuald Kienzler von da, und Felix Ganter von Neukirch, haben sich bei der unterm 26. Jänner d. J. dahier vor sich gegangenen Assentirung nicht gestellt; dieselben werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie des Verbrechens der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden.

Triberg den 4. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S i f l e r.

Aufforderung.

(3) Sebastian Scherer von Todtnau, 22 Jahre alt, von Profession ein Maler und Lackirer, welcher nach Angabe seiner Eltern arbeitslos herumzieht und einen leichtsinnigen verschwenderischen Lebenswandel führt, wird auf deren Antrag aufgefordert, sich ungesäumt nach Hause zu begeben.

Da derselbe im verflohenen Jahr auf dem Transporte hieher seinem Begleiter in der Nähe von Rastatt entsprungen ist, so ersucht man die betreffenden Behörden denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher einzuliefern.

Schönau den 6. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
K l e i n.

Aufforderung.

(3) Johann Georg Huber, geboren zu Illmenssee, und Thaddäus Steinberger, geboren zu Rast, welche weder bei der Ziehung für das Konscriptionsjahr 1833, noch bei der heute stattgefundenen Aushebung sich eingefunden haben, werden hiemit aufgefordert, sich noch vor dem 1. April d. J. bei dem unterzeichneten Bezirksamte zu stellen, und über ihren Ungehorsam zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen sie ausgesprochen werden solle.

Wullendorf den 1. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
B a u e r.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Der in No. 93 und ff. des Oberrheinischen Anzeigblatts und in No. 57 des Fahndungsblatts der Gendarmerie v. J. 1832, wegen Verdachts der Theilnahme an einem Straßenraub ausgeschriebene Martin Laiz von Heubronn, Amts Schopfheim, hat sich freiwillig gestellt, und ist von den Beraubten als einen ihrer Räuber nicht anerkannt worden; weshalb die Fahndung auf ihn hiemit zurückgenommen wird.

Lörrach den 15. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Die Erben der verlebten Anna Maria Steta, Ehefrau des Färbermeisters Georg Friedrich Kramer von Kandern, sind gesonnen Montag den 11. März d. J.,

in dem Gasthaus zur Krone in Kandern, nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigern zu lassen:

1) Eine zweistöckige Behausung, wovon der untere Stock zu einer Färberei eingerichtet ist, und wofelbst sich eine gut eingerichtete Färber-Walke befindet, nebst Stallung, einer Futterbühne und 6 Ruthen Küchengarten.

Sodann der daran stoßende vierte Theil an einer Behausung sammt einem neuen Anbau, oben in der Stadt, vorn der Kanderner Bach, hinten der Gewerbsdeich.

Diese Färberei-Gebäulichkeiten, sind vorzüglich wegen der Nähe des Wassers und wegen der Walkmühle zu empfehlen.

2) Ungefähr 20 Ruthen Kraugarten, nahe bei vorn beschriebenen Gebäulichkeiten.

3) 1 Viertel, 19 Ruthen Bündtefeld, auf der Deckenmatt.

4) Ungefähr 1 Viertel Acker, auf der Rüttin und

5) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Bündte, auf der hintern Deckenmatt.

Die Steigerung nimmt Vormittags 9 Uhr ihren Anfang.

Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Vermögensverhältnisse mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen.

Die näheren Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Lörrach den 9. Februar 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
E u l e r.

Frucht-Versteigerung.

(2) Am Freitag den 1. März d. J. Vormittags 10 Uhr, werden von den herrschaftlichen Fruchtvorräthen im Petershof zu Freiburg,

200 Sester Weizen,
300 " Halbwaizen,

200 Sester Roggen,
500 " Gersten, und
300 Bund Winterstroh,
in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert,
und bei angemessenen Ausgeböten sogleich zu-
geschlagen.

Freiburg den 17. Februar 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
H e r r m a n n.

Versteigerung der Anfertigung und Beifuhr von Grenzsteinen.

(2) Samstag den 2. März d. J. Morgens
10 Uhr, wird die Anfertigung und Beifuhr
nachstehender Grenzsteine auf diesseitiger Kanzlei
in Steigerung gegeben:

Gemarkung Kirchhofen	10 Stück
" Wendlingen, Ebiengen	14 "
" Bölden u. Bollschweil	10 "
" Wildthal und Zäb- ringen	33 "

67 Stück

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen
einladet, daß nur ganz harte Sandsteine oder
fog. Pfaffenweiler Steine angenommen werden.

Freiburg den 12. Februar 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. D r a i s.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus der Forstdomaine Kaiserwald, bei
Rippenheimweiler, werden öffentlich, im dies-
jährigen Holzschlag versteigert,

Montag den 4. März d. J.

Morgens 9 Uhr,

80 Stamm eschenes Nugholz,
55 1/2 Klafter eschenes Klafterholz,

Dienstag den 5. März d. J.

Morgens 9 Uhr,

143 Klafter erlenes Holz,

51 " aspenes Holz,

8125 Stück Reifswellen.

Emmendingen den 18. Februar 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. B l i t t e r s d o r f f.

Holz-Versteigerung.

(2) In nachbenannten herrschaftlichen Do-

mainenwaldungen, Reviers Marzell, werden
folgende Hölzer öffentlich versteigert werden,
Mittwoch den 27. Februar d. J.

früh 10 Uhr, im Rothensollen,

13 Stamm Buchen,

4 " Tannen,

74 1/4 Klafter buchenes Scheitholz,

23 " do. Prügel,

3 Loos Reifsig.

Donnerstag den 28. Februar d. J.
früh 10 Uhr, im Kandererwasen,

1 Stamm Buchen,

56 " Tannen,

55 1/4 Klafter buchenes Scheitholz,

17 1/2 " do. Prügel,

5 Loos Reifsig.

Die Steigerungsliebhaber, welche sich mit
ortsgerichtlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen
haben, werden eingeladen, sich beide Tage
in Marzell zu versammeln.

Kandern den 16. Februar 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. R o t b e r g.

Harz-Verpachtung.

(2) Bis Freitag den 8. März d. J. wird
die Harznutzung in den Domänenwaldungen
der Reviere Wolfsboden, Todtmoos, Remetsch-
wiel und Schluchsee mittelst öffentlicher Stei-
gerung auf ein Jahr, nämlich von Georgi
1833, bis dahin 1834, an den Meistbietenden
in schicklichen Abtheilungen in Vacht gegeben.

Die Vachtliebhaber haben sich an gedachtem
Tage Morgens 9 Uhr, mit ortsgerichtlichen
Bürgschaftsscheinen versehen, auf dem Gasthaus
dabier einzufinden.

St. Blasien den 15. Februar 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. S c h i l l i n g.

Holz-Versteigerung.

(2) Dienstags den 5. März d. J. Vormit-
tags 8 Uhr, werden im Walddistrikt Nieder-
lehen an der Strafe von hier nach Gotten-
heim, zunächst beim hiesigen Ort,

208 Klafter Erlensholz,

22 Abtheilungen Reifsig,

öffentlich versteigert werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter der Umgegend werden ersucht, dieses ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Umlirch den 13. Februar 1833.

Rentei-Verwaltung.

Schweykerl.

Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 4. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hartheimer Gemeindswald

50 Stämme Eichen,

16 " Kiefer,

stehend, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Hartheim den 16. Februar 1833.

Bürkle, Bürgermeister.

Versteigerung.

(3) Dem hiesigen Bürger Mathä Thoma, jung, Nagelschmidt, welcher in Sant gerathen, werden am 25. Februar d. J. sein $\frac{1}{4}$ Behausung, sammt Scheuer und Stallung, unter einem Dach, neben Peter Thoma, anderseits Joseph Schubnel, geschätzt zu . . . 290 fl.

eine vom Haus abgesonderte Nagelschmiede, neben der Pfarrgasse, anderseits Jos. Schubnel, ästimirt zu . . . 150 "

10 Ruthen Gartenland beim Haus, einerseits Fidel Maier, anderseits Peter Thoma, ästimirt zu . . . 100 "

Summa 440 fl.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, und jedermann zur Einsicht vorgelegt.

Lodtnau den 10. Februar 1833.

Brender, Bürgermeister.

Hofgut-Versteigerung.

(3) Aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Benedikt Bernauer, wird das vorhandene Hofgut, bestehend in

a) einem zweistöckigen massiv von Stein erbauten Behausung, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben der Straße

nach Schönau, anderseits Simon Sengle, nebst angebautelem Wagenschopf nach dem Letzgebote angeschlagen 1630 fl.

b) eine Schleifmühle sammt Zugehörde am Schönenbach, einerseits Meinrad Thoma, anderseits Joseph Faller Wittwe, nach dem Letzgebote 162 "

c) 85 Ruthen Matten in der Stieben, neben Joseph Thoma und Johann M. Thoma, nach dem Letzgebote 82 "

d) 3 Viertel 15 Ruthen im Afterschwendle, neben Adam Dietsche, anderseits Allemend 102 "

e) 2 Viertel 78 Ruthen Matten im Brandenberggmann, einerseits und anderseits Thomas Kunzelmann, nach dem Letzgebote 226 fl.

f) 1 Viertel 31 Ruthen Matten in der Stieben, neben Johann Maier, anderseits Georg Wisler, nach dem Letzgebote 101 "

Summa 2303 fl.

Montag den 4. März d. J.

Nachmittags präzis 1 Uhr, im Gasthaus zum Köhse dahier der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Kaufbedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Fremde Steigerungsliebhaber haben sich mit gehörig legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Lodtnau den 10. Februar 1833.

Brender, Bürgermeister.

Wein-Versteigerung.

(2) Montags den 25. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr, werden auf der Gemeindestube dahier

25 Ohm 1832r Wein versteigert, und bei annehmbarem Gebot sogleich überlassen werden; wozu man die Kaufliebhaber böflichst einladet.

Eichstetten den 14. Februar 1833.

Bosch, Bürgermeister.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o b.